

## **Digitale Wende in Hamburg: Elektronische Postbearbeitung startet**

Hamburg digitalisiert Papierpost mit ePob, um Verwaltungsprozesse zu beschleunigen und effiziente Arbeitsbedingungen zu schaffen.

In Hamburg wird die Verwaltung modernisiert: Die elektronische Posteingangsbearbeitung, auch bekannt als ePob, wird eingeführt, um die tägliche Bearbeitung der eingehenden Papierpost zu revolutionieren. Dieser Schritt ist Teil einer breiteren Initiative zur Digitalisierung der Stadtverwaltung und zielt darauf ab, der Flut von Papierdokumenten, die immer noch ein Problem darstellt, effizienter zu begegnen.

In einer Zeit, in der digitale Prozesse immer mehr an Bedeutung gewinnen, passiert es oft, dass städtische Behörden in der Menge an Papierpost ersticken. Mit der neuen ePob-Initiative soll dieses Problem angegangen werden. Die Grundidee hinter ePob ist einfach: Anstatt dass die eingehende Post die Dienststellen auf herkömmlichem Weg durchlaufen muss, wird sie zentral gescannt und dann sofort digital an die entsprechenden Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter weitergeleitet.

### **Was ist die elektronische Posteingangsbearbeitung?**

Durch die Einführung dieser Technologie können monatlich etwa 50.000 eingehende Schreiben digitalisiert und auf direktem Weg zu den zuständigen Mitarbeitern gebracht werden. Die E-Akte, die bereits seit Ende der 1990er Jahre in Hamburg als digitales Verwaltungstool genutzt wird, bildet die Grundlage für diesen

neuen Prozess. Es ist eine Software, die die Speicherung und Verwaltung von Dokumenten erleichtert und dafür sorgt, dass alle relevanten Unterlagen schnell und effizient bearbeitet werden können.

Christian Pfromm, Hamburgs Chief Digital Officer (CDO), hebt die Vorteile der neuen Lösung hervor. Er betont, dass eine papierlose Bearbeitung und Aufbewahrung es der Verwaltung ermöglicht, moderne Arbeitsbedingungen zu schaffen und zugleich interne Abläufe zu beschleunigen. Diese Fortschritte sind nicht nur für die Angestellten von Vorteil, sondern auch für die Bürger, die schneller über ihr Anliegen informiert werden.

## **Implementierung und Ausblick**

Die Einführung von ePob erfolgt schrittweise und wird von der Kasse.Hamburg sowie der Senatskanzlei unterstützt. In den Bezirksämtern Bergedorf, Mitte und Wandsbek wird bereits ein erheblicher Teil der Post digitalisiert. Die Pilotierung, die im Mai 2023 begann, hat bereits mehr als 178.000 Poststücke erfolgreich verarbeitet. In den kommenden Monaten sollen die restlichen Bezirksämter und Fachbehörden diese Technik ebenfalls übernehmen und so von den Vorteilen der digitalen Bearbeitung profitieren.

Dank dieser Initiative wird der gesamte Prozess nicht nur beschleunigt, sondern es sparen sich auch Kosten, die durch die physische Bearbeitung von Dokumenten entstehen. Zudem reduziert sich das Risiko von Verlusten oder Beschädigungen, die bei der Handhabung von Papierpost auftreten können. Mit dem ePob-Projekt präsentiert sich Hamburg als Vorreiter in der Digitalisierung der Verwaltung.

Diese Entwicklungen sind nicht nur ein notwendiger Schritt zur Modernisierung der Verwaltung, sondern auch ein Zeichen für den zukunftsorientierten Umgang mit Technologien. Die Digitalisierung der Postbearbeitung könnte in einer Welt, in der Zeit gleich Geld ist, die Effizienz steigern und die

Reaktionszeiten der Verwaltung erheblich verkürzen. Die ersten positiven Rückmeldungen aus der Pilotphase zeigen, dass die Vorteile der digitalen Transformation in der Verwaltung schnell spürbar werden können.

Bildquelle: Suelzengenappel/stock.adobe.com

## **Digitale Transformation in der Verwaltung**

Die Einführung der elektronischen Posteingangsbearbeitung (ePob) in Hamburg ist ein bedeutender Schritt in Richtung digitaler Transformation der Verwaltung. Diese Maßnahme ist nicht isoliert zu betrachten, sondern Teil eines umfassenderen Trends, der in vielen europäischen Städten zu beobachten ist. Städte wie München, Berlin und Köln haben ähnliche Initiativen zur Digitalisierung von Verwaltungsprozessen gestartet, um die Effizienz zu erhöhen und den Bürgern einen besseren Service zu bieten. Der Fokus liegt dabei auf der Reduzierung von Bürokratie und der Verbesserung der Interaktion zwischen Bürgern und Behörden, was durch digitale Lösungen wie automatisierte Dokumentenverwaltungssysteme ermöglicht wird.

Die Notwendigkeit einer solchen Transformation wird durch den zunehmenden Druck auf öffentliche Verwaltungen deutlich, die Bürgerzufriedenheit zu erhöhen und gleichzeitig die Kosten zu senken. Der insgesamt Wandel zu einer leichter zugänglichen und benutzerfreundlicheren Verwaltung ist entscheidend, um den Anforderungen einer zunehmend digitalisierten Gesellschaft gerecht zu werden.

### **Vorteile der elektronischen Postbearbeitung**

Die elektronische Postbearbeitung bringt zahlreiche Vorteile mit sich, die sowohl die Behörden als auch die Bürger betreffen. Zum einen wird durch die Digitalisierung eine erheblich schnellere Bearbeitung von eingehenden Anfragen und

Dokumenten sichergestellt. Hierdurch können Verwaltungsprozesse nicht nur beschleunigt, sondern auch transparenter gestaltet werden. Der Zugriff auf Dokumente wird sowohl für Mitarbeiter als auch für Bürger vereinfacht, da sie jederzeit und von überall darauf zugreifen können.

Darüber hinaus verbessert die ePob die Nachverfolgbarkeit und Dokumentation von Vorgängen. Jede Verarbeitung wird digital erfasst, was die Fehleranfälligkeit verringert und zur Rechtssicherheit beiträgt. Zudem unterstützt die Maßnahme die Umweltauflagen, da der Papierverbrauch signifikant gesenkt wird, was einem umweltbewussteren Verwaltungshandeln entspricht.

## **Aktuelle Entwicklungen und Zukunftsausblick**

Die Umsetzung von ePob ist Teil einer größeren Strategie zur Modernisierung der Verwaltung in Hamburg. Neben der elektronischen Posteingangsbearbeitung kommen auch weitere digitale Tools zum Einsatz, um den Bürgern einen standardisierten und effizienten Service zu bieten. In einer Erhebung des Deutschen Städte- und Gemeindebundes gaben 70 % der befragten Kommunen an, dass sie ein starkes Interesse an der Digitalisierung ihrer Dienstleistungen haben.

Für die kommenden Monate ist eine schrittweise Ausweitung und Integration von ePob in weitere Fachbereiche und Bezirke vorgesehen. Angesichts des Erfolgs der bisherigen Pilotprojekte wird erwartet, dass dies nicht nur die Effizienz steigert, sondern auch als Modell für andere Städte dienen kann. Die Hamburger Verwaltung könnte somit als Vorreiter für digitale Innovationen in der öffentlichen Verwaltung fungieren, was auch zu einer stärkeren Verankerung digitaler Prozesse im gesamten deutschen Verwaltungssystem führen könnte.

Die kontinuierliche Evaluierung und Anpassung der digitalen Prozesse wird entscheidend sein, um sicherzustellen, dass die

Bedürfnisse der Bürger angemessen berücksichtigt werden und die Digitalisierung einen echten Mehrwert für alle Beteiligten darstellt. Die Hamburger Senatskanzlei setzt hierbei auf eine enge Zusammenarbeit mit den Bezirken und Fachbehörden, um die Implementierung systematisch zu gestalten und mögliche Herausforderungen proaktiv zu adressieren.

Für weitere Informationen über die digitale Verwaltung in Hamburg können Sie die **Website der Stadt Hamburg** besuchen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**